



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 01. November 2024



Termine

Zeit: **01. November 2024**

Freitag, den 01. November 2024, 17.00 Uhr

Wo: **St. Wendel - Hoof, Im Kulturhoof**

Was: **Vortrag**

Thema: **Sie kämpften für Napoleon. Soldatenschicksale 1800 - 1814**

Sie kämpften für Napoleon. Soldatenschicksale 1800 - 1814

Zu einem interessanten historischen Vortrag lädt der *Heimat- und Kulturverein Ostertal* ein am **Freitag, Allerheiligen, dem 01. November 2024, um 17.00 Uhr, im Kulturhoof im St. Wendeler Stadtteil Hoof.**

Das Thema lautet „*Sie kämpften und starben für Napoleon. Soldatenschicksale aus dem Ostertal, dem Kreis Kusel und dem Kreis St. Wendel von 1800 bis 1814*“.

Referent ist der Historiker Stephan Friedrich aus Spiesen. Er studierte Anglistik und Germanistik in Saarbrücken und arbeitete bis zu seiner Ruhestandsversetzung 2022 als Gymnasiallehrer in St. Ingbert. Er befasst sich seit vielen Jahren mit der Regionalgeschichte unseres Raumes und hat mehrere Bücher dazu veröffentlicht.



Die Hintergründe der französischen Wehrpflicht von 1800 bis 1814, sowie die Bedingungen und Auswirkungen werden unter der Überschrift „*La conscription*“ beschrieben.

Der Weg der Soldaten auf die Schlachtfelder Europas, ihre Ausbildung und ihre Erfahrungen in Krieg und Leid zeigt das Kapitel „*La guerre*“. Der Blick richtet sich im Kontext größerer Ereignisse

immer wieder auf einzelne Soldaten und zeigt die Folgen historischen Geschehens für das Individuum, das sie erlebt und erleidet.

Im dritten Teil „*La mort*“ geht es um die Verluste der napoleonischen Kriege und den Tod vieler Soldaten auf den Schlachtfeldern und in den Lazaretten.

**Dokumentarisches Bildmaterial und Augenzeugenberichte illustrieren die Ereignisse.
Der Eintritt ist frei.**

Veranstalter: *Heimat- und Kulturverein Ostertal*

Örtlichkeit: **66606 St. Wendel - Hoof,
Im Kulturhoof**

Zeit: **05. November 2024**

14.00 – 16.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **VLS - Stammtisch**

Thema: **„Sprooche und Schwätze“**



Der nächste VLS-Stammtisch findet am 05. November 2024, von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde* im Bahnhof in St. Wendel statt. Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Wir freuen uns auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauchen wollen.

Grüße aus Wemmetsweiler
Helga und Horst Bast

Veranstalter: ***Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)***

Örtlichkeit: ***VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)***

Zeit:

06. November 2024 18.00 Uhr

Wo:

Rohrbacher Mühle, St. Ingbert-Rohrbach

Was:

Vortrag: "Freiheit für Rohrbach" – Die Gebietsreform und das Entstehen der Mittelstadt St. Ingbert"

Am 06. November 2024 wird Dr. Markus Gestier in der Rohrbacher Mühle einen Vortrag zu einem neuen Buch des Stadtarchivs St. Ingbert mit dem Titel „*Freiheit für Rohrbach – 50 Jahre Gebiets- und Verwaltungsreform*“ halten. Der Historiker und Autor beleuchtet darin die weitreichenden Folgen der Reform, die die einst eigenständige Gemeinde Rohrbach in einen Ortsteil von St. Ingbert verwandelte.

Das Buch enthält Beiträge bedeutender Persönlichkeiten, darunter der damalige Rohrbacher Bürgermeister Bettinger, der Oberbürgermeister von St. Ingbert, Werner Hellenthal, sowie der Verwaltungschef von Hassel, Albert Unbehend. Sie schildern die turbulenten Jahre der Reform, die in Rohrbach für große Unruhe sorgten. Bürgerversammlungen, ein Autokorso, eine Volksabstimmung und die Gründung eines Bürgervereins mit mehr als 2.000 Mitgliedern waren Ausdruck des Widerstands der Rohrbacher Bevölkerung.

Die Protestbewegung hatte weitreichende Folgen und beschäftigte nicht nur mehrere saarländische Ministerpräsidenten, sondern auch das Landesparlament und höchste Gerichte. Dr. Gestier schildert eindrucksvoll, wie die Rohrbacher mit großem Engagement für ihre Eigenständigkeit kämpften und dabei sowohl politische als auch juristische Wege beschritten.

Nach dem Vortrag haben die Besucher die Möglichkeit, das Buch in der Bücherecke des Conte-Verlages zu erwerben. Der Abend bietet nicht nur einen spannenden Rückblick in die Vergangenheit, sondern rückt auch die Bedeutung von kommunaler Identität in den Vordergrund.

- Ort: Rohrbacher Mühle, St. Ingbert
- Beginn: 18:00 Uhr
- Eintritt: frei

Weitere Informationen erhalten Sie von
Karl Abel

Ebertstraße 47

66386 St. Ingbert-Rohrbach

Tel. 06894 - 5 35 65 und 582 4417

E-Mail: karlabel@gmx.de

Webseite: www.rohrbach-nostalgie.de

Zeit:

07. November 2024

19.00 Uhr

Wo:

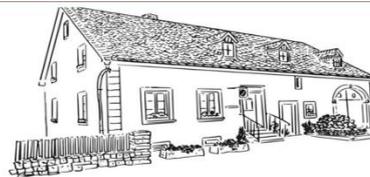
Nonnweiler-Braunshausen

Was:

Buchpräsentation

Thema:

Der Herr vom Ringwall



Backes Haus

Ernst Wagner Stiftung

Buchpräsentation mit Thomas Fritsch:
Die Kelten im Hunsrück zu Zeiten des gallischen Krieges

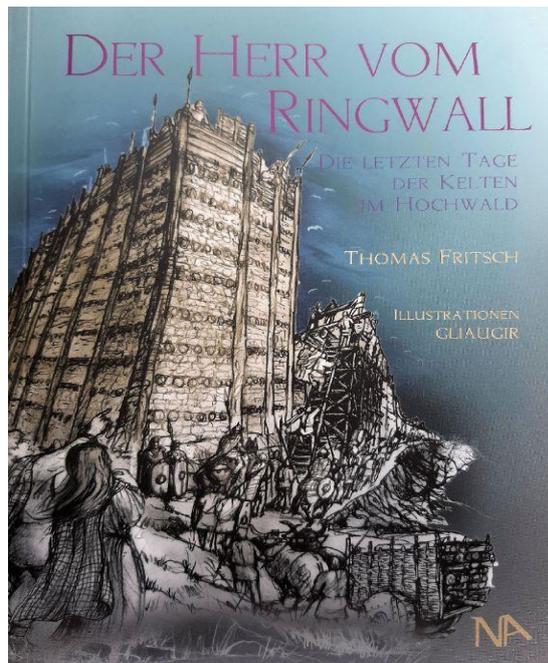
Erlebnisse und Abenteuer der jungen Mediomatrikerin Pettia und ihres treverischen Freundes Vectimarus am keltischen „Hunnenring“ bei Otzenhausen.

Das Buch beinhaltet eine fiktive Geschichte in Anlehnung an wahre Begebenheiten. Wir schreiben das Jahr 54 vor Chr. Die junge Mediomatrikerin Pettia und ihr Vater, der Händler Redios, unternehmen eine Reise zur Burg des Trevererfürsten Indutiomarus. Dort lernt Pettia gemeinsam mit ihrem neuen Freund, dem jungen Treverer namens Vectimarus, die Besonderheiten dieses Keltenstammes kennen.

Es werden die zeitgeschichtlichen Fakten der Kämpfe zwischen Treverern und Römern beleuchtet. Diese werfen die Frage auf, ob sich am Ringwall bei Otzenhausen nicht ein Stück Weltgeschichte abgespielt hat?

Verweise auf die realen Örtlichkeiten des „Der Herr vom Ringwall“, zu Fundplätzen und Fundstücken, dazu neuste Forschungsergebnisse und Reisetipps in die Hunsrück Region ergänzen die Lesung.

Eintritt ist frei.
Infos unter www.backes-haus.de



Veranstalter: Backes Haus

Örtlichkeit: 66620 Nonnweiler-Braunshausen

Zeit: 08.November 2024 18.30 Uhr

Wo: Kusel

Was: Vortrag von Dr. Joachim P. Heinz

„Verbotene Liebe in der Pfalz“

Die Kreisgruppe Kusel des Historischen Vereins der Pfalz lädt für Freitag, den 08. November 2024, alle Interessierten zu einem Vortragsabend ein.

Der Regionalhistoriker Dr. Joachim Paul Heinz aus Hettenleidelheim, der bereits zahlreiche Veröffentlichungen vorgelegt hat, referiert über ein wenig bekanntes zeitgeschichtliches Thema. Es geht um die Verfolgung und Bestrafung von Geschlechtsbeziehungen mit Fremdarbeitern in unserer Region während des Zweiten Weltkriegs.

Nach einer Einführung in die Thematik geht er anhand von Archivmaterial auf zahlreiche Fallbeispiele aus der Westpfalz ein.

Der Vortrag beginnt um 18:30 Uhr im Nebenzimmer der *Hauswirtschaft Koch*, Trierer Straße 36 in Kusel. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zum Austausch und zu einem gemeinsamen Essen.

Veranstalter: *Kreisgruppe Kusel des Historischen Vereins der Pfalz*

Örtlichkeit: *Hauswirtschaft Koch
Trierer Straße 36 in 66869 Kusel*

Zeit: **08. November 2024**

19.00 Uhr

Wo: **Historischer Sitzungssaal des Kreishauses, 66564 Ottweiler, Wilhelm-Heinrich-Str. 36**

Was: **Buchvorstellung**

Thema: **VERGESSENE ANTIFASCHISTEN – VERDRÄNGTE EUTHANASIE-OPFER**

Buch im Gespräch

Hans-Joachim Hoffmann

„Das Andere Deutschland“ in Ottweiler und im Saargebiet

VERGESSENE ANTIFASCHISTEN – VERDRÄNGTE EUTHANASIE-OPFER

Politisches Engagement gegen Hitler-Deutschland - Lebenswege von Euthanasie-Opfern

Mit dieser Publikation schließt der Verfasser seine Lokalgeschichte zu Ottweiler im Zeitraum von 1918/19–1956 ab. Mit den Darstellungen „Seid vorsichtig mit der Obrigkeit...! Beitrag zur Erinnerungskultur und Lokalgeschichte Ottweilers“ (2015) sowie „Verwirrende Wege“ Ottweiler 1918/19–1956. Entstehung, Zerschlagung und Neuaufbau demokratischer Strukturen“ (2020) liegt eine Gesamtschau der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Ottweilers im angesprochenen Zeitraum vor, die bestehende „weiße Flecken“ der Ortsgeschichte zumindest ansatzweise beseitigt.

In diesen Büchern spricht der Verfasser all das an, was wir vergessen haben und weder zu Hause noch in der Schule erfahren. Zu Hause schwieg man - in der Regel. Und in der Schule? Da lehrt(e) und lernt(e) man, was in der „großen Welt“ passiert(e). Dass sich all das weltbewegende Geschehen auf örtlicher Ebene widerspiegelt(e), das verdrängt(e), verschwiegen und verschweigt man. Mit all den verschwiegenen und verdrängten Ereignissen auf gesellschaftlich-politischer Ebene in Ottweiler setzt sich der Autor in den genannten Büchern auseinander.

Die rekonstruierten Biographien im vorliegenden Band verdeutlichen, dass von 1933 bis 1945 auf lokaler Ebene „Das Andere Deutschland“ existierte: Sie rufen den lokalen Widerstand und die ihn prägenden Personen ebenso in Erinnerung wie die öffentlich nie thematisierten Schwierigkeiten der Rückkehrer, wieder heimisch in einer ehemals vertrauten Umgebung zu werden. Die Remigranten hinterließen leider keine privaten Aufzeichnungen weder zu ihrer Zeit der Emigration noch zu ihrer Situation nach 1945; dem Leser der Biographien bleibt es

überlassen, sich anhand der rekonstruierten Lebensläufe in ihre jeweilige Lage zurück zu versetzen.

Erstmals finden in einer lokalhistorischen Darstellung zu Ottweiler die örtlichen Euthanasie-Opfern überhaupt Beachtung. Ihr Schicksal mag dazu anregen, über den gesellschaftlichen Umgang mit Behinderung aller Art sowie über Möglichkeiten und Grenzen medizinischer Möglichkeiten nachzudenken.

Die Buchvorstellung mag Anstoß geben, sich mit dem Schicksal der Emigranten damals und heute auseinanderzusetzen und die Thematik der Euthanasie in den Blick zu nehmen.

Stellte der Autor in der Veranstaltung im Februar 2024 durch Lesung von Textpassagen eher die Schilderung des politischen Klimas in der NS-Zeit und den Nachkriegsjahren in den Vordergrund seiner Ausführungen, so konzentriert sich diese Veranstaltung stärker auf biographische Skizzen von Ottweiler Bürgerinnen und Bürgern, die sich dem Nationalsozialismus widersetzen. Die gewählte Form der Power-Point-Präsentation eröffnet zudem die Möglichkeit, Photographien betroffener Personen sowie Dokumente zu zeigen und dadurch eine bessere Veranschaulichung der Vorgänge zu erreichen.

Mit themenbezogenen Liedern zur Gitarre begleitet Gunnar Schröder den Vortrag. Wegen begrenzter Platzzahl ist eine Anmeldung erforderlich unter:

06824/906-5121 oder kvhs@landkreis-neunkirchen.de

Veranstalter: Kreisvolkshochschule Neunkirchen

**Örtlichkeit: Historischer Sitzungssaal des Kreishauses
66564 Ottweiler, Wilhelm-Heinrich-Str. 36**

Zeit: 08. November 2024

18.30 Uhr

Wo: Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Was: Ausstellung

Thema: THE TRUE SIZE OF AFRICA

**Weltkulturerbe
Völklinger Hütte** 

**Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Einladung - Invitation**

Wir laden Sie herzlich ein zur Vernissage der Ausstellung THE TRUE SIZE OF AFRICA sowie zur Eröffnungsfeier des Käte Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation CURE im Weltkulturerbe Völklinger Hütte am Freitag, den 08.11.2024, um 18.30 Uhr.

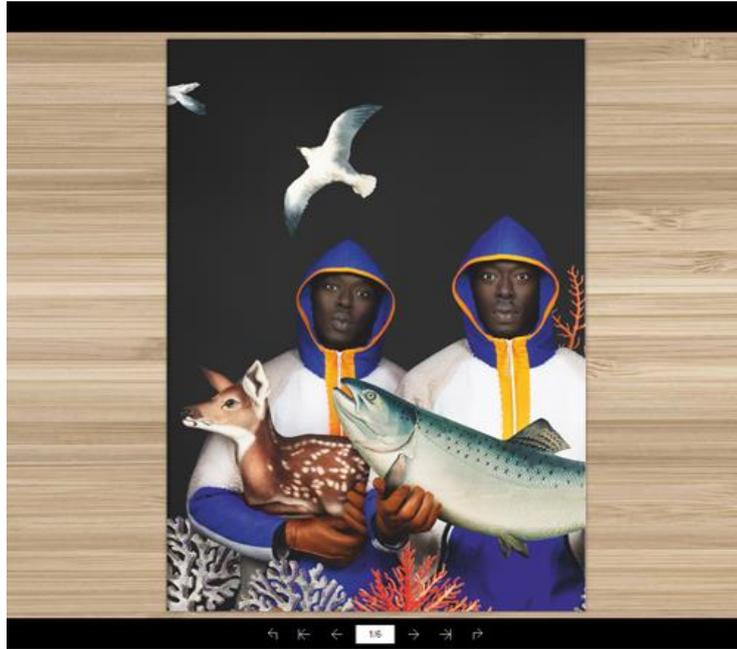
Wir freuen uns, Sie an diesem besonderen Abend in unserem Haus begrüßen zu dürfen!

Besten Dank für Ihre Anmeldung unter opening@voelklinger-huette.org

Die Zahl der Sitzplätze in der Gebläsehalle ist leider begrenzt, daher gilt: First come, first served!

Tripadvisor - Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Kontakt:



Veranstalter: Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Örtlichkeit: 66633 Völklingen, Rathausstr. 75 - 79

Zeit: 09. November 2024
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Wo: Illingen/Saar
Was: Vortrag
Thema: Gedenkfeier zur Reichspogromnacht

Erinnerung ist lebensnotwendig, sie bewahrt das Wissen um die Herkunft auf, sie ist immer auch Selbsterkenntnis, im Leben des Einzelnen wie der Gemeinschaft.

Es ist gute Tradition in Illingen, dass wir an diesem Tag gemeinsam gedenken.

In Zusammenarbeit mit dem *Historischen Verein Illingen e.V.*, möchte Bürgermeister Andreas Hübgen, Sie und alle interessierten Mitglieder des *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V.* daher am **Samstag, den 09. November 2024, 16.00 Uhr** zu einem gemeinsamen Rundgang durch das jüdische Leben in Illingen einladen. Wir beginnen mit einer Präsentation des *Historischen Vereins* auf dem jüdischen Friedhof und kehren, vorbei an bekannten Häusern jüdischer Familien, der ehemaligen Synagoge, über die an vielen Stellen in Illingen verlegten, „Stolpersteine“ zum Torbogen der ehemaligen Synagoge hinter dem Kulturforum Illipse zurück, zur gemeinsamen Abschlusskundgebung um 18:00 mit dem Illinger Kammerchor CON ANIMA.

Am jüdischen Friedhof gibt es keine Parkmöglichkeiten. Bitte parken Sie daher im Zentrum.



Erinnerung ist lebensnotwendig, sie bewahrt das Wissen um die Herkunft auf, sie ist immer auch Selbsterkenntnis, im Leben des Einzelnen wie der Gemeinschaft. Es ist gute Tradition in Illingen, dass wir an diesem Tag gemeinsam gedenken.

Bürgermeister Andreas Hübgen und der Historische Verein Illingen e.V. laden am Samstag, den 9. November 2024 um 16:00 Uhr zu einem gemeinsamen Rundgang durch das jüdische Leben in Illingen ein.

Wir beginnen mit einer Präsentation des Historischen Vereins auf dem jüdischen Friedhof und kehren, vorbei an bekannten Häusern jüdischer Familien, der ehemaligen Synagoge, über die an vielen Stellen in Illingen verlegten „Stolpersteine“ zum Torbogen der ehemaligen Synagoge hinter dem Kulturforum Illipse zurück, zur gemeinsamen Abschlussfeier um 18:00 mit dem Illinger Kammerchor CON ANIMA.

Am jüdischen Friedhof gibt es keine Parkmöglichkeiten. Die Teilnehmenden werden daher gebeten, im Zentrum zu parken.

Veranstalter: *Gemeinde Illingen
Historischer Verein Illingen e.V.*

Örtlichkeit: *Jüdischer Friedhof
66557 Illingen*

Zeit: **20. November 2024**

Wo: Mittwoch, dem 20.11.2024, um 19.30 Uhr
Was: Vortrag
Thema: Digitalisierungsprojekt des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) der sog. Auswandererkartei

Die sog. Auswandererkartei, die sich zurzeit im Auswanderermuseum Oberalben befindet, wurde nun im Auftrag des Landkreises Kusel vom Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) digitalisiert.

Die Maßnahme wurde in den Monaten Juni bis Oktober als Projektmaßnahme durch Mitarbeiter des VLS umgesetzt und konnte inzwischen in einem aufwändigen und großen zeitlichen Arbeitseinsatz der VLS-Digitalisierungsgruppe und den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Genealogie unter der Leitung von Dieter Kerpen abgeschlossen werden.

Die Projektmaßnahme beinhaltet u.a. das Einscannen von 75.000 DIN A5 Karteikarten im PDF-Format beidseitig.

Das Projekt selbst wird am **Mittwoch, dem 20.11.2024, um 19.30 Uhr** bei einer Veranstaltung der Kreisgruppe Kusel der Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde in „Helle Wirtschaft“ in Quirnbach, Hauptstraße 13 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Veranstalter: Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde
Kreisgruppe Kusel
Örtlichkeit: „Helle Wirtschaft“ Hauptstraße 13
66909 Quirnbach

Zeit: 21. November 2024
Wo: Donnerstag, dem 21.11.2024, um 18.00 Uhr
Was: Buchvorstellungen

Der Historische Verein Lebach e. V. lädt ein zur Vorstellung der beiden Broschüren „Falscheider Dorfordnung von 1737“ und „Mess- und Bannbuch des Dorfes Falscheid von 1761“.



Mit beiden Schriften leistet der Historische Verein Lebach einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Ortes Falscheid. Vorgestellt werden beide Hefte von Thomas Besse, der sich seit mehreren Jahren um die Erfassung der historischen Grenzsteine in der Region kümmert.

Die „*Falscheider Dorfordnung von 1737*“ ist ein Beispiel dafür, wie unter der Herrschaft der Grafschaft Nassau-Saarbrücken das dörfliche Zusammenleben geregelt war. Die im 18. Jahrhundert auch in der Meierei Falscheid üblichen Bestrafungsmethoden „*Pranger, Esel, Trille, Cachot und Hand- oder Halsbandeisen*“ werden besonders vorgestellt.

Die Edition des *Falscheider Mess- und Bannbuches von 1761* mit den erhaltenen kolorierten Traktus-Karten ist ebenfalls Gegenstand des Vortrages. Sie bietet einen Einblick in den Falscheider Gemeindebann vor 260 Jahren.

Veranstalter: *Historischer Verein Lebach e.V.*

Örtlichkeit: *Dorfgemeinschaftshaus Falscheid
Ritterstraße 1, 66822 Lebach-Falscheid*

Zeit: **01. Dezember 2024**

Sonntag, 01. Dezember 2024, 10.00 – 16.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **Tag der offenen Tür beim VLS**

Sehr geehrte Damen und Herren,
heute möchte ich Sie auf den diesjährigen Termin **Tag der offenen Tür** unseres grenzüberschreitenden Geschichtsverbandes *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* hinweisen.

Am **Sonntag, dem 01. Dezember 2024, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**, ist die Geschäftsstelle des VLS, die sich im Bahnhof St. Wendel befindet, für Besucher und Gäste geöffnet.

Wir stellen uns dort u.a. wieder im Rahmen der verschiedenen Arbeitsgruppen vor und zeigen Einblicke in den Aufbau unserer Präsenzbibliothek mit verschiedenen landeskundlichen Themenbereichen, die inzwischen fast 3500 Bücher, Broschüren und Hefte umfasst.

Dazu werden familienkundliche Bestände in der Digitalen- und Präsenzbibliothek erklärt, es gibt allgemeine Informationen zur Familienforschung. Der Technikraum, bei dem Besucher nach Voranmeldung selbständig ihre Dokumente/Bilder (DinA3), Dias oder Bücher digitalisieren können, wird vorgestellt.

Auch das landesweite Mundartprojekt "*Die Kaat von Dahämm*", das gemeinsam mit dem *Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz*, zu dem der VLS eine eigene Aufnahmekabine für die Projekt-Audioaufnahmen erstellt hat, wird präsentiert.

Allgemeine Auskünfte zu allen Themenbereichen der Landeskunde sind an diesem Tag für die die Besucher möglich. Aber auch die Archivräume sind geöffnet und der VLS-Förderverein bietet in einem Büchermarkt den Verkauf von antiquarischen Büchern an.

Gezeigt wird den Besuchern auch ein Teil der 2015 in der Europa-Galerie in Saarbrücken präsentierten Ausstellung "*Die Preußen in der Saarregion*".

Verein für Landeskunde im Saarland e.V.

VLS **Verband der geschichtlichen Organisationen**



in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz,
Lothringen, Luxemburg und Wallonien

Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne
la Sarre, Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

**Die Geschäftsstelle des grenzüberschreitenden Verein für
Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) im Bahnhof St. Wendel.**



Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten. Einzelheiten unter
www.landeskunde-saarland.de

Ich lade Sie dazu recht herzlich ein. Zu Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Friedrich Denne
(1.Vorsitzender)

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

**Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadtvorderseite)**

Erinnerung Aufruf „28. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Die nächsten Termine

Auch in diesem Jahr führt das *Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz* wieder in Regionalkonferenzen Veranstaltungen zum Thema „28. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und Vorstellung der Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum“ durch.

Die nächsten Veranstaltungen finden statt am

- Montag, dem 04. November 2024, 17.00 Uhr, im „Alten Rathaus“ Saarwellingen, Vorstadtstraße 77, **66793 Saarwellingen**
- Montag, dem 11. November 2024, 17.00 Uhr, im UTZ, Anwenderzentrum St. Wendel, Werschweilerstraße 40, **66606 St. Wendel**

Auskünfte und Anmeldung bei Sinah Spies, Referat B/6 - Agentur ländlicher Raum, Heimat und Landeskunde
SAARLAND · Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz
Keplerstraße 18 · 66117 Saarbrücken
Tel.: +49(0)681 501-4236 · Fax: +49(0)681 501-4521
s.spies@umwelt.saarland.de · www.saarland.de

Literaturhinweise

Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e. V. Quellen zur Genealogie im Landkreis Saarlouis und angrenzenden Gebieten Band 67

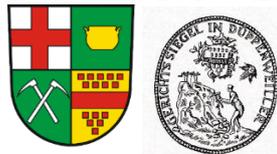
Pascal Dräger

Die Einwohner von

Düppenweiler

vor 1914

2 Bände mit 1046 Seiten



Der jetzt vorliegende Band ist eine Arbeit unseres Mitgliedes Pascal Dräger. Die Arbeit fußt auf der Auswertung der Kirchenbücher der Pfarrei Düppenweiler und der Standesamtsregister von Beckingen sowie dem Vernetzen mit der umfangreichen familien- und heimatkundlichen Literatur des Kreisarchives Saarlouis.

Alles dies ist in dem ausführlichen Verzeichnis der Quellen und Literatur erfasst. Herr Dräger hat u.a. auch die Standesämter der umliegenden Ämter durchforstet. So ergibt sich ein umfassendes familienkundliches Werk zu Düppenweiler mit einem geschichtlichen Teil und vielen historischen Fotos.

34 € zzgl. Porto und Verpackung (**31 € für Mitglieder**)

Erhältlich bei:

Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e. V.

Kreisarchiv Saarlouis, Kaiser-Wilhelm-Str. 4-6, 66740 Saarlouis, Tel.: 06831/444-425

www.vfh-Saarlouis.de

Rückblick

SR 3 Saarlandwelle

Nachlese

Seelenmassage in Mundart!

Autor Georg Fox im SR3 Rundfunkarchiv

Seelenmassage in Mundart!

Der SR veröffentlicht jetzt in seinem Archiv für „Fundstücke“ einen Rückblick auf die Sendefolge „*Òòmends schbääd*“ von Georg Fox.

Ein Rekord dürfte es sein, was der saarländische Autor Georg Fox mit seiner Mundart-Reihe aufgestellt hat: Zwischen Oktober 1996 und Februar 2003 sendete die *SR3-Saarlandwelle* über 330 seiner „*saarländischen Nachtgedanken*“. Sie liefen abends spät. Nein, „*Òòmends schbääd*“ – *um es in SaarbriggerBladd se saan, also wie dem Autor der Schnawwel gewachs iss.*“ Die rheinfränkische Mundart ist neben dem Moselfränkischen eine der beiden Dialektfamilien der saarländischen Heimat – also dort, wo zu leben, für Fox „ein Glück“ ist.

Es war kein Zufall, dass Fox und SR3-Saarlandwelle zueinander fanden. Der Autor hatte beim Mundartwettbewerb mehrere Preise für seine Gedichte erhalten, die unsere Mundart in ein literarisches Kleid verpackten. SR 3 versprach seinen Hörerinnen und Hörern, dass sie auf dieser Welle „*Hören, was ein Land fühlt.*“ Und Fox ist – in bester Gesellschaft mit Johann Wolfgang von Goethe – davon überzeugt, dass der Dialekt einer Region „*das Element ist, in welchem die Seele ihren Atem schöpft.*“

Eine „*Seelenmassage*“, so Fox, sei die Mundart. Und für die gab es seitdem Sendebeginn der Saarlandwelle 1980 mehr Sendeplätze als zuvor. Das war eine große Chance für die Pflege der Mundart im Radio – und zugleich eine sehr willkommene für die saarländischen Mundart-Autorinnen und -Autoren.



Georg Fox

Nachhören kann man im Internet in dem neuen SR-Beitrag auch demnächst zwei Folgen der Nachtgedanken unter dem Internet-Zugang des Saarländischen Rundfunks: „*SR.de: Archiv Fundstücke*“. Inzwischen wurden auch zwei Hörbuch-CDs dieser Nachtgedankenfolge veröffentlicht.

Fox hatte zwischen 2014 und 2017 die Texte neu eingesprochen und der Verleger ließ dazu jeweils thematisch passende Melodien komponieren. Das war sehr aufwändig gewesen, hat sich aber im Endeffekt gelohnt: Entstanden ist eine neue Wertigkeit der Nachtgedanken, über die man auch auf der Homepage im Internet lesen kann:

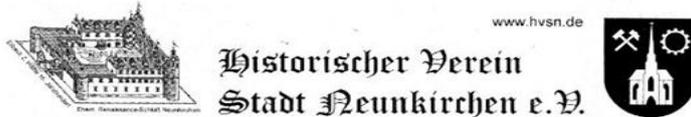
www.nachtgedanken-saarland.de

Nachlese: 05. Oktober 2024

Neunkirchen/Saar

Nachlese: Jubiläumsveranstaltung

25 Jahre Historischer Verein Stadt Neunkirchen (HVSN)



Gelungene Jubiläumsfeier des Historischen Vereins Stadt Neunkirchen

„25 Jahre HVSN – Neunkirchen feiert“, das Motto nahmen viele Besucher der Jubiläumsveranstaltung am Samstag, den 05. Oktober 2024 wörtlich und folgten bei strahlendem Sonnenschein der Einladung des HVSN.

Proppenvoll und bis zum letzten Platz gefüllt war die *Stummsche Reithalle* in Neunkirchen als die Vorsitzende Marie-Luise Becker die Anwesenden begrüßte und der Präsident des HVSN, Friedrich Decker die Eröffnungsrede hielt, in der er einen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre gab. Mit dem Wunsch, dass sich in Zukunft mehr junge Menschen für die Geschichte Neunkirchens interessieren und dem Verein beitreten, beendete Decker seine Rede.

Danach folgten die Grußworte und Glückwünsche der Ehrengäste. Den Anfang machte Friedrich Denne, Vorsitzender des Landesverbandes *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*, gefolgt von Sina Spies als Vertreterin des Umweltministeriums, danach folgte Frank Lemmes, Vorsitzender des *Kulturvereins Neunkirchen*.

Nach den Reden folgten die Auszeichnungen für verdiente Mitglieder und Unterstützer des Vereins. Brigitte Schubert erhielt die silberne Verdienstnadel des Vereins für ihre jahrelange Arbeit in der Familienforschung und als Autorin des ersten Familienbuches von Neunkirchen. Ebenso Friedrich Denne für seine vielen Verdienste um den Verein.

Die Verdienstnadel in Bronze erhielt die Buchhändlerin Anke Birke (Bücher König) für die Unterstützung des HVSN durch den Verkauf der Vereinsbroschüren und -bücher in ihrer Buchhandlung. Leider konnte sie die Auszeichnung wegen Krankheit nicht entgegennehmen. Weiter erhielt jedes Mitglied der Gruppe der Familienforscher im HVSN, das an dem OFB mitarbeitet, jeweils ein Exemplar des neuerschienen zweibändigen Ortsfamilienbuch Neunkirchen (OFB) vor 1800. Frau Schubert nahm symbolisch für die Gruppe die Bücher entgegen.

An einem Büchertisch wurden verschiedene Broschüren über Themen aus der Stadtgeschichte, der Bildkalender 2025 und Bücher wie das Straßenlexikon Neunkirchen, die Geschichte der Gas- und Wasserversorgung und das bereits erwähnte OFB Neunkirchen angeboten.

Des Weiteren gaben die Familienforscher Auskunft aus ihrem digitalen OFB Neunkirchen und halfen bei der Suche nach Vorfahren.

Zum Schluss bedankte sich der *Historische Verein Stadt Neunkirchen* noch bei allen Anwesenden für ihren Besuch mit einer kleinen Tombola, sodass alle gut gelaunt den Heimweg antreten konnten.

Impressionen:



Nachlese: 09. Oktober 2024

Ingelheim

Nachlese: Auszeichnung am 09.10.2024

Gemeinde Nohfelden für entwicklungspolitisches Engagement ausgezeichnet

Gemeinde Nohfelden für entwicklungspolitisches Engagement ausgezeichnet

Die Gemeinde Nohfelden ist einer der Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Kommune bewegt Welt“, der von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) und der Engagement Global gGmbH ausgeschrieben wurde. Nohfelden konnte in der Kategorie kleine Kommunen bei insgesamt 16 Bewerbern den zweiten Platz belegen.

Mit dem Wettbewerb werden Kommunen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für globale nachhaltige Entwicklung einsetzen. Nohfelden hat in den letzten Jahren durch innovative Projekte und eine enge Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort und im Ausland überzeugt. Insbesondere das Engagement für die Partnergemeinde Balingore im Senegal, im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und für die Förderung des fairen Handels wurde von der Jury hervorgehoben.

Die Auszeichnung verdeutlicht noch einmal, wie wichtig es ist, dass auch kleine Kommunen sich den globalen Herausforderungen stellen und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine gerechte und nachhaltige Welt einsetzen. Die Ehrung soll auch andere Gemeinden motivieren, sich aktiv in der Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren.

Wir wollen als Gemeinde Nohfelden unser Engagement fortsetzen. So soll das gewonnene Preisgeld in Höhe von 20.000 € in weitere Projekte investiert werden, welche die nachhaltigen Entwicklungsziele lokal wie global vorantreiben.



Das Foto zeigt die Nohfelder Delegation bei der Preisverleihung im Rahmen der 16. Bundeskonferenz der kommunalen Entwicklungspolitik am 09.10.2024 in Ingelheim.

V.l.n.r.: Constanze Meher, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sarah Welter, Peter Rosenau, Kerstin Lauerburg und Bürgermeister Andreas Veit.

Weitere Infos:

Gemeinde Nohfelden, Sören Molter
Stabsstelle Tourismus, Kultur & Öffentlichkeitsarbeit
An der Burg, 66625 Nohfelden, Tel.: 06852/ 885 101
Mail: soeren.molter@nohfelden.de

Zeit:

Nachlese: 27. Oktober 2024

10.30 Uhr

Wo:

Kinosaal der Schmelzer Lichtspiele

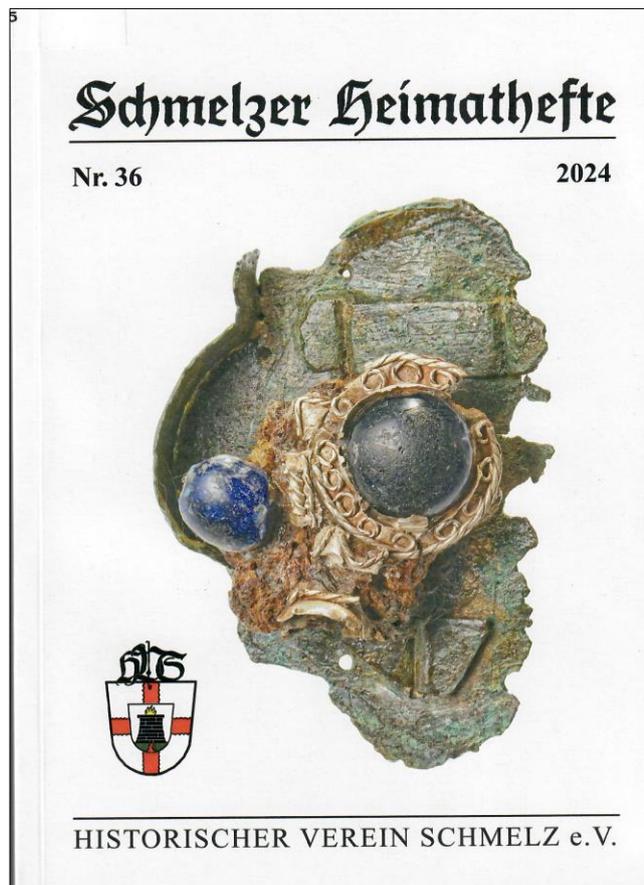
Thema:

Vorstellung des Schmelzer Heimatheftes 2024 Nr. 36

Am Sonntag, dem 27. Oktober 2024 um 10.30 Uhr fand die Vorstellung des Schmelzer Heimatheftes 2024 Nr. 36 im Kinosaal der „Schmelzer Lichtspiele“ statt.

Die Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch ein Musikstück des Musikvereins Limbach durch 2 Klarinetten und 2 Querflöten. Im Anschluss begrüßte Frau Dr. Edith Glansdorp die Ehrengäste, Autoren und Gäste.

Studiendirektor a.D. Manfred Reiter stellte dann die Beiträge des neuen *Schmelzer Heimatheftes* vor, wobei die einzelnen Aufsätze durch private Anekdoten zur Ausschmückung ergänzt wurden.



Eine Aufstellung zum Fototermin mit allen Autoren schloss sich an.

Die Matinee wurde durch einen anschließenden Umtrunk mit vielen interessanten Gesprächen abgeschlossen. Musikalisch wurde die Buchvorstellung von Musikschülerinnen (Klarinette/Querflöte) des Musikvereinsvereins „Instrumental“ Limbach e.V.“ umrahmt.

Das neue Schmelzer Heimatheft kann über den HV-Schmelz bestellt werden unter

info@historischer-verein-schmelz.de

Ausstellungen

Seit 29. Oktober 2024

Historische Museum Saar

Workshop

„Vor aller Augen – NS-Zwangsarbeit im Saarland“

PRESSEMITTEILUNG des HMS

Damit kein Gras drüber wächst: Workshop „Vor aller Augen – NS-Zwangsarbeit im Saarland“

Das *Historische Museum Saar* lädt zusammen mit dem Landesjugendring Saar zu einem gemeinsam organisierten Workshop für junge Menschen zwischen 13 und 26 Jahren aus dem Saarland sowie den benachbarten Ländern der Großregion (Rheinland-Pfalz, Frankreich, Luxemburg und Belgien) ein. Das Angebot ist kostenlos. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Im August 1944 waren zwischen 60.000 und 70.000 ausländische Arbeitskräfte als Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der Saargegend eingesetzt. Diese Zahl macht deutlich, wie groß diese beinahe vergessene Opfergruppe ist. Sie waren in sehr vielen Bereichen beschäftigt: in der Landwirtschaft, in der Industrie oder in privaten Haushalten. Im Saarland und damit auch in Saarbrücken gibt es dementsprechend viele Spuren zu entdecken, die zeigen, dass Zwangsarbeit während der NS-Zeit allgegenwärtig war.

Nach einer kurzen Einführung ins Thema besucht die Gruppe die Ausstellung zur NS-Zeit im Historischen Museum Saar. Mit Hilfe von ausgewählten Exponaten und der Besichtigung der Gestapo-Zelle erhalten die Jugendlichen einen regionalgeschichtlichen Einblick in die Geschehnisse zwischen 1935 und 1945. Im anschließenden Workshop erarbeiten sie durch verschiedene Übungen die Strukturen und das Ausmaß der Ausbeutung während dieser Zeit. Anhand der Biografie von Polina Tichovskaja (geb. Bortkova), einer Ukrainerin, die mit 15 Jahren zur Zwangsarbeit nach Saarbrücken verschleppt wurde, erforschen sie die Lebensbedingungen der Zwangsarbeiter*innen während des Nationalsozialismus und beleuchten die langfristigen Folgen für die Betroffenen.

Der Workshop richtet sich an Schulklassen sowie Jugendgruppen im außerschulischen Kontext zwischen 13 und 26 Jahren, die aus dem Saarland sowie den benachbarten Ländern der Großregion (Rheinland-Pfalz, Frankreich, Luxemburg und Belgien) kommen. Die Dauer beträgt drei Stunden, Beginn ist ab 10 Uhr möglich.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme am Workshop sind frei. Anmeldungen für das zweite Schulhalbjahr 2024/2025 werden ab sofort entgegengenommen.

Der Workshop ist Teil des Projekts „Damit kein Gras drüber wächst“, das vom Landesjugendring Saar initiiert wird und jungen Menschen die Möglichkeit bietet, sich mit geschichtlich-politischen Themen des Nationalsozialismus in ihrer Region auseinanderzusetzen. Gefördert wird das Projekt von der Beauftragten der Bundesregierung für Medien und Kultur; die Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes ist Bildungspartner.

ANMELDUNG:

Historisches Museum Saar, Buchungstelefon: + 49 681 506-4506

E-Mail: info@hismus.de

Bei Fragen zu Inhalten des Workshops:
Lisa Denneler, Projektleitung „Damit kein Gras drüber wächst“
Telefon: +49 681 63331

Mobil: +49 159 06846415
E-Mail: denneler@landesjugendring-saar.de



Polina Tichovskaja (geb. Bortkova) ©Historisches Museum Saar



Die Gestapozelle ©Historisches Museum Saar/ Thomas Roessler

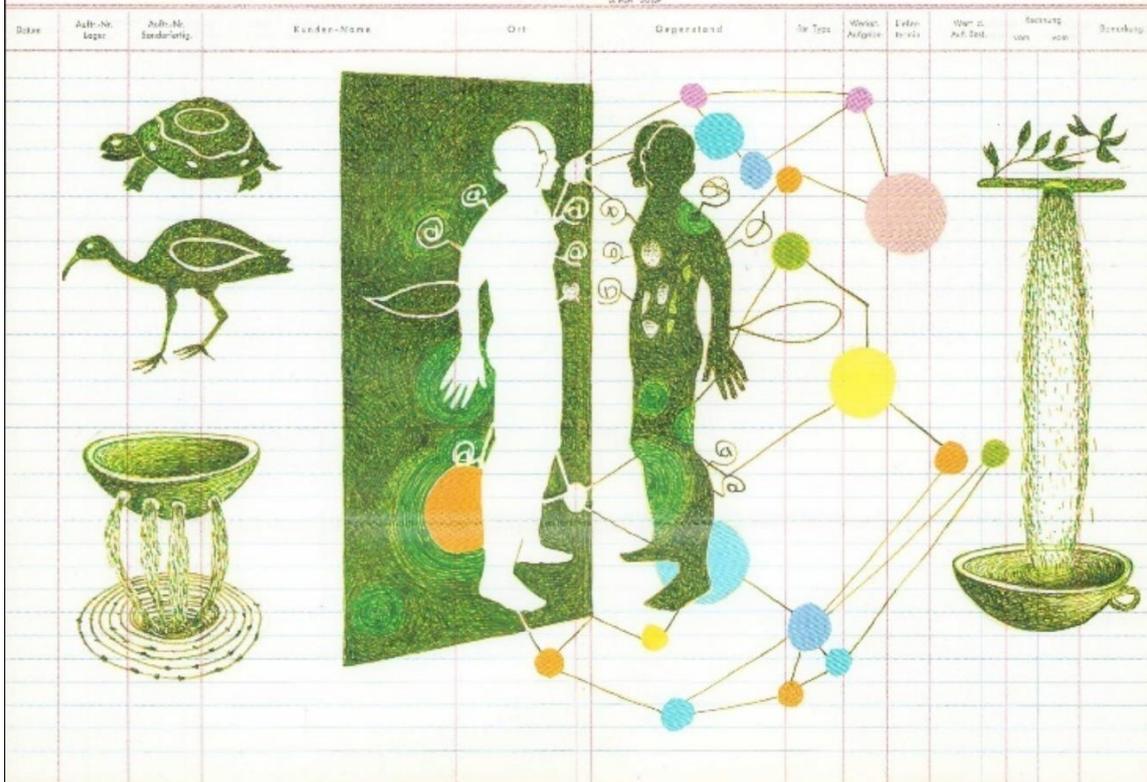
Historisches Museum Saar

**Schloßplatz 15
66119 Saarbrücken**

Jörg Mandernach

MUSEUM
ST. WENDEL
MIA MÜNSTER
HAUS

43



Dein Nachtschattentanz ist mein Morgenmurmeln

Eröffnung:
Fr., 22.11.2024,
18.30 Uhr

**22.11.2024 —
19.01.2025**

museum-wnd.de

www.vcl.de Kunst über Kunst - Gestaltung Studio WndA

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:
Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung,
sowie am Tag der offenen Tür am Sonntag,
dem 01. Dezember 2024, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de